



GOstralia!-GOzealand!

Erfahrungsbericht

zum Auslandssemester an der

James Cook University

Auf den folgenden Seiten findest du den Erfahrungsbericht eines Studenten, der mit unserem kostenlosen Service sein Auslandssemester in Australien realisiert hat – lass dich inspirieren und für eine bestimmte Universität oder Stadt begeistern.

Wir sind auch dir gerne behilflich, deinen Traum von einem Studium Down Under in die Tat umzusetzen.

Unsere kostenfreien Leistungen:

-  Alle Informationen aus einer Hand: Vor, während und nach dem Studienaufenthalt
-  Auswahl passender Universitäten und Studienprogramme durch erfahrene Beraterinnen
-  Finanzierungsberatung und Vergabe exklusiver Vergünstigungen und Stipendien
-  Komplette Bewerbungsdurchführung und Einschreibung an der Wunschuniversität
-  Übersetzung und Beglaubigung von akademischen Zeugnissen
-  Hilfe & Informationen rund um Flug, Unterkunft, Leben und Reisen
-  Exklusives GOstralia!-GOzealand! Karriere- und Alumninetzwerk, u.v.m.



Fordere jetzt kostenlos unser **GOstralia!-GOzealand! Infopaket** mit passenden Universitätsvorschlägen für dein Studienvorhaben und unserem GOstralia!-GOzealand! Studienführer an.

[**www.gostralia.de/infomaterial**](http://www.gostralia.de/infomaterial)

Erfahrungsbericht Rouven Kummer

James Cook University – Cairns Campus – Wintersemester 2014/15



Abbildung 1: James Cook University

1 Einleitung

Sein Englisch verbessern. Die schönen, so oft geforderten „interkulturellen Kompetenzen“ erweitern. Hinzu kommt evtl. noch, dass die James Cook University (JCU) in diversen Hochschulrankings sehr gut abschneidet – und das nicht nur in ihrer Paradedisziplin der Tropenforschung. Das sind natürlich die Hauptgründe, warum ich mich für ein Auslandssemester an der JCU in Cairns entschieden habe.

Das phänomenale Wetter, Segeln und Tauchen am Great Barrier Reef waren dabei selbstverständlich nur zweitrangig. Auch die direkte Lage am Regenwald, mit endlos vielen Wasserfällen und genialen Badelocations waren ohne Frage weniger ausschlaggebend.

In diesem Bericht möchte ich euch meine Erfahrungen während meines Aufenthalts in Australien vermitteln. Bei Rückfragen oder benötigten Tipps zu einzelnen Themen schreibt mir einfach eine Mail an gocairns@gmx.de.

2 Vorbereitung

Ich habe mit der Vorbereitung für das Auslandssemester in Australien etwa ein Jahr im Voraus begonnen. Dadurch war das ganze absolut stressfrei.

Dank GOstralia hat sich die Bewerbung um den Studienplatz als äußerst einfach herausgestellt. Sämtliche Voraussetzungen (z.B. Englischkenntnisse), die man nachweisen muss, sind



GOstralia!-GOzealand!

Erfahrungsbericht

zum Auslandssemester an der

James Cook University

Auf den folgenden Seiten findest du den Erfahrungsbericht eines Studenten, der mit unserem kostenlosen Service sein Auslandssemester in Australien realisiert hat – lass dich inspirieren und für eine bestimmte Universität oder Stadt begeistern.

Wir sind auch dir gerne behilflich, deinen Traum von einem Studium Down Under in die Tat umzusetzen.

Unsere kostenfreien Leistungen:

-  Alle Informationen aus einer Hand: Vor, während und nach dem Studienaufenthalt
-  Auswahl passender Universitäten und Studienprogramme durch erfahrene Beraterinnen
-  Finanzierungsberatung und Vergabe exklusiver Vergünstigungen und Stipendien
-  Komplette Bewerbungsdurchführung und Einschreibung an der Wunschuniversität
-  Übersetzung und Beglaubigung von akademischen Zeugnissen
-  Hilfe & Informationen rund um Flug, Unterkunft, Leben und Reisen
-  Exklusives GOstralia!-GOzealand! Karriere- und Alumninetzwerk, u.v.m.



Fordere jetzt kostenlos unser **GOstralia!-GOzealand! Infopaket** mit passenden Universitätsvorschlägen für dein Studienvorhaben und unserem GOstralia!-GOzealand! Studienführer an.

[**www.gostralia.de/infomaterial**](http://www.gostralia.de/infomaterial)

detailliert auf dem entsprechenden Uniprofil auf gostralia.de einsehbar. Man sendet seine Bewerbungsunterlagen einfach an GOstralia, die diese an die Uni weiterleiten.

An seiner Heimatuni sollte man sich dann noch absichern, dass die Kurse, die man belegen will, auch wirklich anrechenbar sind.

Nach der Zusage habe ich mich mit der Finanzierung beschäftigt. Neben Auslands-BAföG [das übrigens auch gezahlt werden kann, wenn man in Deutschland nicht gefördert wird!] habe ich mich zudem um das DAAD-PROMOS Stipendium beworben. Hierbei handelt es sich um ein notenunabhängiges Stipendium „zur Steigerung der Mobilität von deutschen Studierenden“.

Danach habe ich mich um mein Visum gekümmert. Man kann sich entscheiden, ob man ein Studentenvisum oder das Work & Holiday Visum zum Studieren an der JCU beantragt. Das Studentenvisum erlaubt es einem 20 Stunden pro Woche zu arbeiten und nach Semesterende 4 Wochen im Land zu bleiben. Das Work & Holiday Visum bietet den Vorteil, dass man sich insgesamt ein Jahr in Australien aufhalten darf und dabei bis zu 40 Stunden pro Woche arbeiten kann.

Des Weiteren habe ich natürlich meinen Flug gebucht, eine Auslandsrankenversicherung abgeschlossen und für die ersten Nächte ein Hostel organisiert. Wer keine Kreditkarte hat, sollte sich entsprechend darum kümmern. Außerdem muss man seinen deutschen Handyvertrag fristgerecht kündigen.

Ganz wichtig ist natürlich, dass man nicht vergisst eine fette Abschiedsparty zu organisieren.

3 Studium

3.1 James Cook University

Insgesamt 15.000 Studenten, davon etwa 3000 internationale Studenten, studieren an den 4 Standorten der JCU (Brisbane, Cairns, Singapur, Townsville).



Abbildung 2: JCU - Cairns Campus

Der Campus in Cairns liegt am Rande des Regenwaldes und ist sehr übersichtlich gehalten. Neben einer äußerst großzügigen Bibliothek bietet er einen Bookshop, einen kleinen Supermarkt und das so genannte Boathouse, einer Mischung aus Kiosk, Restaurant und Mensa.

Das Semester startet mit einer Orientations-Week, kurz O-Week. Der Montag gehört ganz und gar den internationalen Studenten. Hier wird vor allem der Ablauf

des Semesters erklärt, sowie die üblichen Informationen verteilt und jede Menge Kennlernspiele gespielt.

Dienstags stoßen dann alle Erstsemester-Studenten zu der Gruppe. Man wird mit jeder Menge Workshops, die mehrfach in der Woche angeboten werden, zugeschüttet. So wird zum Beispiel die Online-Lern-Plattform LearnJCU, sowie das Email Postfach erklärt. Außerdem gehört eine Campusführung zum Rahmenprogramm.

Man merkt hier recht schnell, dass viele Veranstaltungen für Erstsemester gemacht sind [und daher weniger relevant für internationale Studis sind], weswegen bei vielen aus der O-Week eher ein bis zwei O-Tage werden. Trotzdem ist das Angebot, insbesondere für etwas unsichere Studenten, sicherlich hilfreich.

Bei Fragen kann man sich jederzeit an das Student-Center oder seinen Mentor [Student eines höheren Semesters] wenden. Auch die Professoren sind mit ein paar wenigen Ausnahmen auf dem Campus anzutreffen. Falls nicht, antworten sie aber immer zeitnah auf Mails.



Abbildung 3: JCU - Cairns Campus

3.2 Kurse

Da ich in Deutschland Wirtschaftsingenieurwesen mit Schwerpunkt "Technischer Vertrieb" studiere, kamen für mich an der James Cook University vor allem Kurse im Bereich Marketing/Vertrieb in Frage:

International Marketing

Mein absolutes Lieblingsfach während meiner Zeit in Australien. Eine bunt gemischte Truppe an Studenten aus den unterschiedlichsten Teilen der Welt [Südafrika, USA, China, Japan, Australien, Neuseeland, Deutschland]. Internationaler Kontext wird von einem absoluten Fachmann gelehrt, der selbst mit insgesamt 8 verschiedenen Firmen in 68 Ländern der Welt Geschäfte macht und nur einen Tag in der Woche an der Uni ist, nur um dieses Modul zu lehren. Eine Art Hobby sozusagen. Neben dem ganzen Theoriestoff, der laut Lehrplan vorgesehen ist wird einem hier zusätzlich jede Menge nützliches Wissen für die Praxis vermittelt.

Die Klausur am Ende des Semesters zählt 60% und behandelt alle Themen der Vorlesung in kleinen Praxisbeispielen, wobei man 4 aus 6 möglichen Fragestellungen wählen kann.

Eine Präsentation in Kleingruppen [3-4 Studenten] während des Semesters zählt 10% und beinhaltet eine kurze Marktanalyse für ein von der Gruppe gewähltes Produkt in einem bestimmten Auslandsmarkt.

Die letzten 30% entfallen auf eine ausführliche Marktanalyse für das in der 10%-Präsentation gewählte Produkt in dem entsprechenden Markt. Die Marktanalyse wird für ein konkretes Unternehmen durchgeführt und ist damit absolut realistisch und nicht nur rein theoretisch. In meinem Fall wählten wir zum Beispiel eine Marktanalyse für Krankenhausbetten in den Vereinigten Arabischen Emiraten.

Integrated Marketing Communication (IMC)

Dieses Modul beschäftigt sich mit den verschiedenen Elementen des Marketing Mix'. Hauptaugenmerk wird hierbei zum Beispiel auf das Thema Branding gelegt.

In diesem Modul zählt die Klausur am Ende des Semesters 50%. Sie besteht aus 25 Multiple Choice Fragen zu den verschiedenen Themengebieten des Moduls. Die andere Hälfte bilden Essay-ähnliche Fallstudien, bei denen die Theorie der Vorlesung auf Fallbeispiele angewandt werden muss.

Während des Semesters wird ein Mid-Semester-Test geschrieben, der 20% der Endnote ausmacht. In diesem Test gibt es 35 Multiple Choice Fragen, sowie eine kleine Fallstudie.

Die restlichen 30% der Note bildet ein IMC-Plan. Hier wird für ein fiktives Fitnessstudio ein gesamter IMC-Plan für 15 Monate erarbeitet. Anhand realer Zahlen für die Preise von Radio- und Fernsehwerbung, sowie anderer Marketing Mix Elemente wird mit einem konkreten Budget ein begründeter Marketingplan erarbeitet.

Management & Leadership

Leider wird der Kurs Unternehmensführung an meiner Hochschule nicht mehr angeboten. Deshalb habe ich ihn in Australien belegt und als Wahlmodul anrechnen lassen.

In diesem Kurs zählt die Endklausur sogar nur 40%. In ihr wird in verschiedenen Fallbeispielen, die konkrete Unternehmen behandeln, bearbeitet, wie die entsprechenden Unternehmen in Zukunft geführt werden sollten – basierend auf den theoretischen Grundlagen der Vorlesung.

Weitere 40% ergeben sich aus einer Fallstudie, die den Konzern General Motors behandelt. In meinem Fall wurde in Zweier- oder Dreiergruppen die Rolle von Mary T. Barra [CEO General Motors] eingenommen. Basierend auf dem Massenrückruf von mehreren Millionen Fahrzeugen wegen mangelhafter Zündschlösser sollte eine Strategie entwickelt werden, wie General Motors in kommenden Krisen reagieren sollte und wie man das Unternehmen durch die aktuelle Krise leiten könne.

Die restlichen 20% ergeben sich aus einer weiteren Fallstudie. Hierbei sollte man ebenfalls zu zweit die Rolle von Tim Cook [CEO Apple] einnehmen und eine Strategie entwickeln, wie Apple nach dem Tod von Steve Jobs geführt werden sollte.

Fazit: Alle drei Module sind absolut empfehlenswert. Durch die vielen realistischen Fallstudien ist der Lerneffekt deutlich höher, die Module viel interessanter und damit natürlich auch bedeutend einfacher. Alle drei Kurse sind aus dem 5. oder 6. Semester, was einem bei der Belegung klar sein sollte, da sie dadurch zusätzlich zu möglichen Sprachproblemen vor Allem inhaltlich deutlich fordernder sind.

4 Wohnen

4.1 Art der Unterkunft

Mieten werden in Australien, genau wie Gehälter, in der Regel wöchentlich bezahlt. Daher beziehen sich alle Angaben in diesem Abschnitt auf die wöchentlichen Kosten für die Unterkunft.

In Campusnähe befindet sich ein Studentenwohnheim, welches aber deutlich teurer ist als die alternativen Wohnmöglichkeiten.

Das Leben in Hostels ist ebenso möglich, jedoch verhältnismäßig teuer (ca. 140€ pro Woche im 4-Bett-Zimmer) und zum Lernen sicher ungeeignet.

Beliebt bei vielen Studenten sind so genannte Share-Houses, eine Art WG, bei denen man sein eigenes Zimmer hat, jedoch Küche und Bad mit anderen Bewohnern teilen muss. Preislich bewegt sich das ganze um die 100-200 AUD, also etwa 70-140€ pro Woche, je nach Lage und Größe.

Zum Mieten einer eigenen Wohnung benötigt man in Australien Referenzen von ehemaligen Vermietern. Die wenigsten Makler geben sich jedoch mit deutschen Referenzen zufrieden. Deswegen benötigt man eigentlich australische Referenzen. Die bekommt man jedoch erst nachdem man Mieter war. Und Mieter wird man, wie gesagt, nur mit australischen Referenzen. Also ein Teufelskreis, der fast unumgänglich ist. Hinzu kommt, dass man sich in diesem Fall oft um einen Internetanschluss selber kümmern muss. Eine 1ZKB Wohnung liegt bei etwa 250 AUD (175€).

Die Alternative bieten Ferienwohnungen, die man auch langfristig buchen kann. Hierbei kann einfach und ohne Referenzen eine Wohnung bzw. ein Appartement über eine Agentur ge-



Abbildung 4: Unterkunft Cairns

bucht werden. Einzig eine höhere Kautions muss hinterlegt werden. Zwar ist diese Alternative preislich vergleichbar mit einer Mietwohnung, da ich aber mit meiner Freundin in Australien war, war dies für uns die beste Möglichkeit, da die Kosten geteilt wurden. So war es uns möglich in einer gepflegten Hotelanlage mit 3 Pools, Fitness Center und Tennis Courts für 250 AUD (175€) die Woche unterzukommen und das Hotel-Wifi war ebenfalls inkludiert.

4.2 Ort der Unterkunft

Unabhängig von der Art der Unterkunft spielt dessen Lage selbstverständlich eine entscheidende Rolle. Wichtig zu wissen ist hierfür, dass der Campus der JCU in Smithfield – und damit etwa 15km von Cairns entfernt liegt.

Smithfield / Northern Beaches:

Direkt in Smithfield befindet sich das bereits erwähnte Studentenwohnheim. Smithfield verfügt zudem über ein Shopping-Center. In diesem befinden sich neben Geldautomaten und den gängigen Supermarktketten (Woolworth und Coles) jede Menge Bekleidungsgeschäfte und Restaurants.

Außerdem gibt es in der Nähe der Uni die Northern Beaches von Cairns. Yorkeys Knob, Trinity Beach und Palm Cove haben wunderschöne Sandstrände und bieten zudem z.B. die Möglichkeit zum Kitesurfen und Baden im Meer, was leider direkt in Cairns nicht möglich ist.



Abbildung 5: Palmen Trinity Beach

Der Vorteil der Uninähe von Smithfield und den Northern Beaches ist die eine Seite. Die Entfernung zu Cairns die andere. Durch nur (halb-)stündliche Busverbindungen [am Wochenende teilweise sogar nur 2-stündlich] besteht ein geringes Maß an Flexibilität. Spät abends, bzw. in der Nacht fahren teilweise gar keine Busse mehr, was nach einer durchzechten Partynacht zum Problem werden kann.

Des Weiteren bieten die kleinen Orte nördlich von Cairns deutlich schlechtere Aussichten auf einen Job. Gleichzeitig sind die Mieten aber nicht unbedingt geringer.

Cairns City:

Das Wohnen direkt in Cairns hat den Nachteil, dass der Weg zur Uni bei Berufsverkehr schon mal 30-35 Minuten Fahrzeit in Anspruch nehmen kann.

Dafür befindet man sich aber mittendrin im Geschehen. Cairns als bekannte Backpacker-Stadt bietet alles, was das Studentenherz begehrt. Unzählige Clubs und Bars, die nach einem harten Unitag zum Verweilen einladen.

Außerdem bietet Cairns viele Einkaufsmöglichkeiten, unter anderem ein großes Shopping-Center und zusätzlich viele Jobmöglichkeiten. Zudem stellt die Stadt als Ausgleich zum fehlenden Strand eine Süßwasserlagune, sowie an der Promenade eine Reihe von frei zugänglichen Fitnessgeräten und kostenlosen Barbecue-Grills zur Verfügung.



Abbildung 6: Süßwasserlagune Cairns

5 Arbeiten

Meine ganz persönliche Meinung: arbeitet in Deutschland so viel, dass ihr in Australien nicht unbedingt auf einen Job angewiesen seid. Dadurch kann man die Zeit natürlich viel entspannter angehen und sich voll auf das Studium konzentrieren.

Falls ihr dennoch arbeiten wollt – oder müsst – ist das aber ebenfalls kein Problem. Es gibt unzählige Jobangebote, wobei man als Student recht gute Chancen hat, da man länger als die meisten Backpacker vor Ort ist. Tadelloses Englisch wird von allen Arbeitgebern selbstverständlich vorausgesetzt.

Das Arbeiten als studentische Hilfskraft ist in Australien sehr wenig verbreitet – und wenn, dann sind die Jobs von Einheimischen belegt.

In der Tourismusbranche gibt es unzählige Jobs, sei es im Hotel, in Restaurants oder Cafés oder als Animator bzw. im Bereich Promotion für die vielen Touranbieter.

6 Freizeit

In und um Cairns gibt es unzählige Möglichkeiten seine Freizeit zu verbringen. Für jeden ist etwas dabei, sei es für Natur- und Tierliebhaber, Actionjunkies oder Sportverrückte.

Sie alle ausführlich zu beschreiben würde einen Bericht umfassen, der länger wäre als dieser gesamte Erfahrungsbericht, daher hier nur eine Stichpunktartige Auflistung der Must-Dos während eures Semesters in Cairns:

- Great Barrier Reef (Segeln, Schnorcheln, Tauchen, Angeln, Jetski, usw.)
- Magnetic Island (Stichwort: Full Moon Party)
- Kuranda
- Cape Tribulation (Reef meets Rainforest)
- Northern Beaches
- Daintree Nationalpark
- Atherton Tablelands (inkl. Wasserfälle)
- Crystal Cascades



Abbildung 7: Cape Tribulation

7 Fazit

Macht es! Ehrlich, ganz einfach: traut euch. Soviel Arbeit auch mit der Vorbereitung eines Auslandssemesters verbunden ist, so groß der Kulturschock auch sein mag [ja, den gibt es selbst in Australien], trotz der sehr hohen finanziellen Aufwände – tut es. Tut es für euch. Nicht nur für euren Lebenslauf. Genießt die Zeit, sei es in Australien oder sonst wo auf der Welt. Verlasst eure Wohlfühlzone.

Die James Cook University kann ich euch dafür definitiv empfehlen. Kleine Gruppen, sehr gute Dozenten, Verbessern der englischen Sprache, Erweitern der „interkulturellen Kompetenzen“,

aber nicht auch zuletzt Segeln, Tauchen und sonstige Aktivitäten werden euren Aufenthalt unvergesslich machen.



Gerne verwirklichen wir auch deinen Traum von einem Studium in Australien, Neuseeland oder Asien!

Fordere jetzt kostenloses [Infomaterial](#) an und lass dich von unseren Studienberaterinnen über die [nächsten Schritte](#) informieren.

Stuttgart

Jägerstraße 53 · 70174 Stuttgart · +49 (0) 711 400 910 40
stuttgart@gostralia.de · stuttgart@gozealand.de

Hamburg

Alstertor 1 · 20095 Hamburg · +49 (0) 40 368 813 160
hamburg@gostralia.de · hamburg@gozealand.de

Berlin

Gormannstraße 14 · 10119 Berlin · +49 (0) 30 467 260 810
berlin@gostralia.de · berlin@gozealand.de

Köln

Salierring 48 · 50677 Köln · +49 (0) 221 975 868 70
koeln@gostralia.de · koeln@gozealand.de

Dortmund

Sudermannstraße 41 · 44137 Dortmund · +49 (0) 231 950 981 39
dortmund@gostralia.de · dortmund@gozealand.de

...oder direkt auf www.gostralia.de und www.gozealand.de

